

159440

Hände legt ein Handesbaum zürück auf des Harnat seines Lieben
 Glück. Auf bevor es geht in Liebesruh' Haus, kauft es für sie den Pfosten
 Blumenstrauss.

2. Warum weinst du, holde Gärtnersfrau?
 Weinst du um die Veilchen dunkelblau?
 Weinst du um die Rose, die da blüht?
 „Nein, um das alles wein ich nicht.“

3. „Ich beweine den Geliebten mein,
 der gezogen in die Welt hinein,
 dem ich ewge Treu geschworen hab',
 die ich als Gärtnersfrau gebrochen hab'.“

4. Liebe hast du nie für mich gehegt,
 aber Blumen die hast du für mich gepflegt;
 Darum gib mir, holde Gärtnersfrau,
 einen Strauss bebenetzt mit Tränentau.

5. Mit dem Blumenstrausse in der Hand Schleswig-Holsteinisches
 will ich ziehen durch das ganze Land,
 bis der Tod mein Auge bricht, Archiv
 lebe wohl, vergiss, vergiss mein nicht.

Rendsburg, um 1875.

Diktirt von Frau A. Papenhagen.

Ruhe. 21. 2. 20.